

Erfahrungsbericht

Ort: Lanzhou, Gansu, China

Projektpartner vor Ort: State Key Laboratory of Cryospheric Sciences, Chinese Academy of Sciences

Aufenthaltsdauer: 2 Monate

Anreise

Die Anreise nach Lanzhou erfolgt am schnellsten per Flugzeug über Beijing. Der Flughafen ist eine Stunde Fahrzeit von Lanzhou entfernt. Die Strecke kann preisgünstig mit dem Flughafenbus zurückgelegt werden. Tickets hierfür gibt es an einem Schalter in der Ankunftshalle am Flughafen (30 RMB), die Busse fahren ca alle 15 Minuten direkt vor der Tür ab. In Lanzhou halten die Busse in der Tianshi Lu gegenüber der Universität im Osten der Stadt. Vorsicht: zurück zum Flughafen fährt der Bus von der Donggang Lu (etwas westlich des Lanzhou Hotel) ab.

Unterkunft

Die Chinese Academy of Sciences (CAS) verfügt über ein eigenes Gästehaus für Besucher (100-120 RMB/Tag). Während meines Aufenthaltes wurde dieses jedoch renoviert und war nicht bewohnbar. Meine Projektpartner haben mir deshalb ein Zimmer im nahe gelegenen Huayu Hotel reserviert. Das war mit 170 RMB/Tag (inkl. Frühstück) relativ teuer, aber ein anderes Zimmer war für die kurze Aufenthaltsdauer leider nicht zu organisieren.

Die Stadt

Lanzhou ist eine typische chinesische Stadt mit einer schnell wachsenden Zahl an Hochhäusern. Der Huang He (Gelber Fluss) durchfließt die Stadt von West nach Ost. Da die umliegenden Lössberge für Bebauung zu instabil sind drängt sich der Siedlungsraum auf einem relativ schmalen Streifen entlang des Flusses. Sowohl auf den Hügeln am Stadtrand als auch am Fluss gibt es einige schöne Parkanlagen welche von den Einheimischen rege für Musik, Tanz, Kartenspiel, Spaziergang oder Teetrinken genutzt werden. Problematisch in Lanzhou ist die Luftverschmutzung. Durch die Kessellage liegen Smog und Staub wie eine Glocke über der Stadt. Ausdauersport im Freien ist meiner Meinung nach deshalb nur bedingt der Gesundheit zuträglich.

Essen

In den Restaurants, Geschäften und Garküchen findet man weder englischsprachige Speisekarten noch englisch sprechendes Personal. Auf ausländische Besucher ist man nirgendwo eingestellt. Viele Restaurants haben aber eine Fotospeisekarte, welche das Bestellen auch ohne Chinesischkenntnisse ermöglicht. Oft ist auch im richtigen Moment ein hilfsbereiter Gast zur Hand der zumindest genug Englisch kann um einem zu seiner Bestellung zu verhelfen.

Nicht vorbei kommt man in Lanzhou an der berühmten Nudelsuppe mit Rindfleisch. Wenn man es nicht so scharf möchte sollte man darauf achten dass der Koch nicht zu viele Löffel der roten und sehr scharfen Chilisauce hineinschaufelt.

Öffentlicher Nahverkehr

Lanzhou verfügt bedauerlicherweise über keine U-Bahn, dafür aber über ein engmaschiges Busnetz. Die Fahrt kostet pauschal 1 RMB, welche man beim Einsteigen neben dem Fahrer in einen Kasten einwirft. Die Linien sind in vielen Stadtplänen verzeichnet und verlaufen oft entweder in Ost-West oder Nord-Süd Richtung. Das hohe Verkehrsaufkommen während der

Stosszeiten führt jedoch häufig zu heftigen Staus, vorallem auf den von den Bussen genutzten Hauptverkehrsachsen. Dadurch können sich die Fahrzeiten schnell vervielfachen. Taxis diese können die stauanfälligen Kreuzungen besser umfahren. Allerdings kann auch die Suche nach einem freien Taxi teilweise lange dauern.

Ausflüge in die Umgebung

Für Ausflüge eignen sich zum einen die Züge welche vom Hauptbahnhof im Südosten der Stadt abfahren oder die vielen Regionalbusse. Diese fahren von unterschiedlichen Busbahnhöfen ab, welche teilweise weit von der Universität entfernt liegen. Am schnellsten sind diese per Taxi zu erreichen.

Möchte man weitere Strecken mit der Bahn fahren empfiehlt es sich die Fahrkarten im Voraus zu kaufen. Diese werden sieben Tage vorher zum Verkauf freigegeben. Vor allem vor den Feiertagen kann es zu langen Schlangen kommen (Wartenzeiten von über 30 Minuten). Englisch wird auch hier nicht gesprochen, die Zugnummer, Abfahrtsdatum und sonstige relevante Informationen vorher aufzuschreiben und den Schaltermitarbeitern zu zeigen hat sich bei mir sehr bewährt.

Abschließend möchte ich sagen dass ich Lanzhou als sehr freundliche und sichere Stadt empfunden habe. Die Menschen sind sehr interessiert ohne aufdringlich zu sein und meist zuvorkommend und hilfsbereit.